

Sitzung:	Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit	TOP Nr.
<input checked="" type="checkbox"/> Anfrage <input type="checkbox"/> Antrag der	Speyerer Wählergruppe v. 09.06.2020	5
Gegenstand:	<i>Bienenfreundliche Bepflanzung Maximilianstraße und Stadthaus</i>	wird von 110 ausgefüllt
Berichtersteller(in):	Dr. Bernd Schwarz	
Fachbereich/Abteilung:	2/250	
Bearbeitungsaufwand:	Minuten, BesGr/EGr	

Nr. 1	Frage/Inhalt:	<i>Gibt es Planungen, eine weitere „Bienenwiese/ Bienenstreifen“ anzulegen, z.B. am Eselsdamm?</i>
Antwort		
<p>In diesem Jahr wird noch der Grünstreifen unterhalb der Böschung am Otterstadter Weg angelegt (aus der eh-da-Flächen-Entwicklung).</p> <p>Im Bereich Eselsdamm ist ebenfalls aus dem eh-da-Konzept ein Teilstreifen (Böschung) vorgesehen. Hier werden durch das Mähregime der Stadtgärtnerei die Böschungsf lächen bereits in diese Richtung entwickelt.</p> <p>In dieselbe Richtung wird auch der Kreisel an der Schifferstadter Straße in SP-Nord gepflegt. Hier werden insbesondere die blühenden Trockenrasen-Kräuter erhalten. Solche Flächen mögen zwar unscheinbarer sein, sind aber genauso wertvoll.</p>		
Nr. 2	Frage/Inhalt:	<i>Ist längerfristig geplant, die bienenunattraktiven Oleander und Geranien zu ersetzen, z.B. durch Sommerflieder oder Lavendel?</i>
<p>Die pauschale Aussage, dass sowohl Oleander als auch Geranien nicht bienenattraktiv seien können wir so nicht bestätigen. Bei beiden handelt es sich um Pflanzen mit nicht gefüllten Blüten. Daher bieten beide eine Nahrungsquelle für Bienen.</p> <p>Sommerflieder gehört inzwischen zu den invasiven Arten und wird deshalb von uns zurückhaltend verwendet.</p> <p>Eine Veränderung der Bepflanzung der Blumenkästen am Stadthaus und Rathaus ist aus gestalterischen Gründen mit dem Denkmalschutz abzustimmen.</p>		
Nr. 3	Frage/Inhalt:	<i>Wie viele Bienenvölker sind auf städtischen Flächen (Stadtwald/ Friedhof/ Auwald etc.) aufgestellt? Was muss passieren, dass mehr Bienenvölker etabliert werden können? Anhand welcher Kriterien kann festgestellt werden, dass keine weiteren Bienenvölker zugelassen werden können?</i>
<p>Zu der Anzahl der Bienenvölker (Honigbienen) auf städtischen Flächen liegen uns keine Informationen vor. Nach der Bienenseuchen-VO müssen Imker die Völkeranzahl an das zuständige Kreisveterinärsamt melden. Eine Zuordnung städtisches Flurstück – Anzahl Völker lässt sich unseren Informationen zufolge leider nicht ableiten. Die Anzahl der in SP gemeldeten Völker liegt nach Auskunft des Kreisveterinärsamtes bei 236 Völkern.</p> <p>Von Herrn Schwendy (Grünflächenplanung) bekamen wir die Auskunft, dass z.B. auf den Ausgleichsf lächen Bienenvölker stehen und der in Kontakt mit dem Imkerverein existiert. Dem Verein haben wir unsere Ausgleichsf lächen dafür auch angeboten.</p> <p>Frau Becker (Immobilienabteilung) teilte mit, dass eine große Wiese (Zum Schlangenwühl) an zwei Imker verpachtet ist. Weiterhin ist eine Wiese Im Rothschild an einen Imker verpachtet.</p> <p>Im Forstbereich gibt es in folgenden Stadtwaldabteilungen Pachtverträge zum Aufstellen von Bienenständen: Saulach; Kleine Lann, Kirchgrün, Brand und beim Waki Flohkiste. Auf</p>		

Bürgerhospitalflächen gibt es Pachtverträge im Rehschlag und nochmals in der Saulach.

Von Herrn Josse (Standesamt) wurde mitgeteilt, dass auf dem Friedhof eine „Bienenwiese“ und weitere Flächen existieren, die den Wildbienen und allgemein der Insektenvielfalt dient. Auf dem Friedhof werden aber keine Bienenstände von Imkern betrieben.

Die Flächen auf dem Friedhof wurden gemeinsam mit der Bieneninitiative Speyer angelegt, die auch am Judomaxx einen „Hummelgarten“ angelegt hat. Diese Flächen dienen als Nahrungsquelle und Lebensräume für Bienen und andere Insekten. Darüber wurden in einem Projekt mit den Stadtwerken Insektennistkästen, im Stadtgebiet verteilt, aufgehängt. Hiermit sollen Wildbienen und andere bestäubende Insekten gefördert werden, die neben den Honigbienen einen Großteil der Bestäubungsleistung erbringen.

Auf dem Gelände der Stadtgärtnerei stehen mehrere Bienenvölker, die den Stadthonig produzieren. Daneben dient ein Schaukasten der Anschauung u.a. im Rahmen des Speyerer Tags der Artenvielfalt finden hier Exkursionen der Stadtimker mit Schulklassen statt.

Zu den beiden weiteren Teilfragen existieren laut Auskunft des Kreisveterinärsamts keine veterinärrechtlichen Beschränkungen bzgl. der Anzahl der gehaltenen Bienen pro Halter oder Fläche.

Nr. 4 Frage/Inhalt: ***Sind weitere Pflanzprojekte ähnlich dem Grynen Band geplant?***

Von der Abteilung Grünflächenplanung ist bislang nichts geplant.

Das Kultur-Projekt Grynes Band wird fortgeführt (Ansprechpartner Matthias Nowack).

In Speyer-Süd war ein ähnliches Projekt „Speyer-Süd blüht“ angedacht (Kontakt Petra Zachmann).

Antwort sind beliebig kopierbar für mehrere Fragen bzw. löschar bei nur einer Antwort)